

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „Nettmensch“ vom 7. Dezember 2014 09:05

"christliche Werte"... so, so...

Da ich im dunklen Osten aufgewachsen bin (Mecklenburg - 80% Konfessionslose, in meiner Gegend eher 90%; gerichtliche Verbote von Kirchenglockenspielen (Ruhestörung) außer am SonntagMittag üblich), wo Christen eine kleine Minderheit sind, kann ich darüber nicht viel sagen.

Werte wie das Bekenntnis zu einer freiheitlichen Gesellschaft, in der jeder gleichberechtigt ohne Benachteiligung oder Unterdrückung aufgrund von Geschlecht, Religion, "Stand" etc. leben und sich selbst verwirklichen kann - das was also über 500 Jahre gegen die Kirchen erkämpft werden musste - sind für mich aber selbst verständlich.

Ich wurde jedenfalls zu Toleranz erzogen. Außerdem lügt und betrügt man nicht vorsätzlich; stiehlt im Allgemeinen nicht; verletzt oder beleidigt andere Leute nicht. Und so fort. Auch ohne ein Bibel (oder Koran) und Religionsunterricht. Es gibt sogar das Gerücht, dass die "christlichen Werte" zu einer Zeit, als die Religion noch richtig viel Macht hatte, nicht viel Wert waren. Religionskriege, Zwangskonvertierung, Ablaßhandel, legale Diskriminierung und so.

Jetzt sagen einige vielleicht, dass waren damals nicht "Die wahren Christen/Christentum." "Das Christentum ist eine Religion des Friedens und Toleranz!" Ich hoffe, jemandem fallen die Parallelen zu einer anderen Religion in heutiger Diskussion auf. 300 Jahre Aufklärung und Humanismus haben unserer gesellschaftlich verinnerlichten Werte geschaffen, keine Gottesbücher.

Religion ist Privatsache. Wir haben eine Kultur in Deutschland, die historisch gewachsen ist und die ich durch mein Aufwachsen hier als "gut" empfinde. Dazu gehören für mich auch Weihnachtsmann und Osterhase. Aber ganz ohne christlichen Pathos. Falls jemand Ostern keine Eier suchen geht ist das für mich auch Ok. Und solange man beim Betreten eines Weihnachstmarktes kein Gebet sprechen muss, dürfte kaum ein Zuwanderer oder Konfessionsloser Probleme damit haben.

Da Religion Privatsache sein sollte, hat es in öffentlichen Einrichtungen aber auch nicht verloren. Weder das Kruzifix im Klassenzimmer, noch religiöse Trachten aller Arten sind dort

angebracht.